

HOT SHOTS

Spears zu Zahlung an Ex-Mann verurteilt



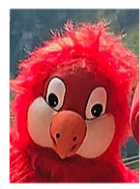
Im Unterhaltsstreit mit ihrem Ex-Mann **Kevin Federline** (39) wurde **Britney Spears** (36, Bild) zur Zahlung der Anwaltskosten der Gegenpartei von umgerechnet 110 000 Franken verurteilt. Dies, weil sie ihre finanzielle Situation nach mehrmaliger Aufforderung nicht offenlegte. Federline erhält derzeit monatlich rund 20 000 Franken Unterhalt für die beiden Söhne **Sean** (12) und **Jayden James** (11). Nun verlangt er das Dreifache, da sein Erfolg kleiner ist als zu Zeiten der Scheidung.

Ariana Grande lässt sich nicht tragen



Hartnäckig hielt sich das Gerücht, US-Sängerin **Ariana Grande** (25, Bild) liesse sich bei Müdigkeit von ihren Bodyguards herumtragen. Im «Auto-Karaoke» des britischen Moderators **James Corden** (39) stellt sie klar: «Das ist so ein dummes Gerücht! Entstanden ist es, weil ich ein Bild veröffentlichte, auf dem mein Tourmanager mich trug.» Grund sei dort aber gewesen, dass sie für ihr Musikvideo in Ballettschuhen tanzte, bis die Füsse schmerzten und sogar blutig waren.

Papagallo und Gollo auf dem Pilatus



Die Kinderliebende **Papagallo** (Bild) und **Gollo** sind mit ihrer neuen Show «Zmitzt dür d'Schwiiz» zurück. Premiere ist heute Samstag auf der Fräkmüntegg am Pilatus im Kanton Luzern. Weltenbummler Gollo und Papagei Papagallo entdecken die schönsten Orte des Landes und stellen sich Abenteurern. Im September erscheint das dazugehörige Buch mit CD. Türöffnung ist um 11 Uhr, Beginn um 14 Uhr. Danach gibt es ein Meet & Greet mit Papagallo und Gollo.

Blick People



Ich bin eigentlich ein junger Hüpfper.



Jodie Foster vor der Maske (l.) und drei Stunden später. «Am heikelsten ist die Mundpartie, da Foster sprechen muss», erklärt Expertin Bea Petri.

Hollywood-Star Jodie Foster (55) spielt im Film «Hotel Artemis» eine 70-Jährige

15 Jahre älter in drei Stunden

Christian Thiele und Flavia Schliittler

Fünf Jahre lang war sie von der Kinoleinwand verschwunden. Jetzt gibt **Jodie Foster** (55) in «Hotel Artemis» ihr Comeback. Die Oscar-

gewinnerin spielt eine 70-jährige Krankenschwester, die in dem futuristischen Actionfilm reiche Schwerverbrecher versorgt. Um möglichst authentisch zu wirken, liess sie sich äusserlich um 15 Jahre älter modellieren. «Ich wollte mich unattraktiv zeigen. Dafür musste ich bei den Produzenten re-

gelrecht kämpfen. Anfangs waren sie davon nicht überzeugt», sagt sie zu BLICK. In Hollywood ist es üblich, dass auch 80-Jährige im Kino wie 40 aussehen, doch das macht Foster nicht mit.

Als sie erstmals als 70-Jährige auf der Leinwand gesehen hat, war ihre Reaktion: «Yes, Mission geglückt. Meine Filmfigur war früher Alkoholikerin und ist emotional durch die Hölle gegangen. Ausserdem ist sie seit 20 Jahren nicht mehr vor der Tür gewesen und hat sich nur von Fast Food ernährt.»

Und Foster ergänzt: «Es wäre nicht authentisch, dann noch gut oder gar jung geblieben auszusehen.» So nahm die «Das Schwestern der Lämmer»-Hauptdarstellerin einiges auf sich, um Falten zu kriegen, welche ihre Mimik natürlich belassen.

Eine die weiss, wie das geht, ist Maskenbildnerin **Bea Petri** (63). Sie hat schon Oscar-Gewinner **Christoph Waltz** (61) und andere berühmte Schauspieler für Kinofilme geschminkt. Zu Jodie Fosters



In «Hotel Artemis» pflegt Foster als Krankenschwester reiche Schwerverbrecher.

Mit Silikon präpariert man die Gesichtsteile, die sorgfältig aufgeklebt werden. Am heikelsten ist die Mundpartie, da sie sprechen muss und dieser Teil immer in Bewegung bleibt.»

Auch die Stirnfalten würden mit viel Geduld und Sorgfalt vertieft. Für diese Umwandlung sitzt Jodie Foster sicher drei Stunden in der Maske.

Dies sei nicht alles.

«Auch die Hände und der Hals werden altersgerecht geschminkt und mit künstlichen Hautteilen älter gemacht. Das Anbringen dauert viele weitere Stunden.» Diese Prozedur sei für Foster und auch für die Maskenbildner eine grosse Herausforderung, meint Bea Petri. «In Hollywood ist man solche speziellen Aufgaben eher gewohnt als bei uns in der Schweiz.» Hier fehle das Geld, um einen solchen Aufwand zu betreiben, und man castet lieber eine echte 70-Jährige oder eine noch etwas Ältere, «die dann auf jünger geschminkt wird, was viel einfacher ist.»

«Hotel Artemis» startet in der Deutschschweiz am 23. August.

Fotos: WireImage, Getty Images, imago

Die 40-Millionen-Dollar-Frau

Keine verdient mehr als Scarlett Johansson

Die Superheldin wird zur Superverdienerin: **Scarlett Johansson** (33) ist gemäss US-Magazin «Forbes» die bestbezahlte Schauspielerin der Welt. Ihr Einkommen in den vergangenen zwölf Monaten von umgerechnet 40,5 Millionen Dollar habe sie vor allem durch ihre Rolle als «Black Widow» in den «Marvel»-Filmen (unter anderem in «Avengers») erreicht. **Angelina Jolie** (43) landet im Einkommensrating mit 28 Millionen Dollar auf dem zweiten, **Jennifer Aniston** (49)

mit 19,5 Millionen Dollar auf dem dritten Platz. Letztere habe ihr Einkommen vor allem Werbeverträgen zu verdanken. Die Vorjahres-Topplatzierte **Emma Stone** (29, «La La Land») erscheint nicht auf der Liste, sie verdiente in diesem Jahr unter zehn Millionen Dollar. Die Zahlen zeigen zudem das Ungleichgewicht der Lohnverteilung zwischen Mann und Frau: Insgesamt kommen die zehn bestverdienenden Schauspielerinnen auf ein Gesamteinkommen von 186 Millionen Dollar im Jahr, die zehn bestbezahlten Männer verdienen mit 488,5 Millionen Dollar fast dreimal mehr. **Michel Imhof**



Platz 2: Angelina Jolie, 28 Millionen Dollar.



Sehr geschäftstüchtig: Hollywood-Star Scarlett Johansson.



Maskenbildnerin Bea Petri analysierte für BLICK Fosters Maske.